



I.

Bezirksausschuss des 3. Stadtbezirks
Maxvorstadt
Herrn Christian Krimpmann
Tal 13
80331 München

**Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung. Mobilität
Abteilung 6 Kommunal
Außendienst (KAD)
Unterabteilung 1 Koordination und
Grundsatzangelegenheiten (KAD)
KVR-I/61**

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-67586
Telefax: 089 233-67581
Dienstgebäude:
Marsstr. 19

kad.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
29.01.2020

Erweiterung der Zuständigkeit des Kommunalen Außendienstes (KAD)

Antrags-Nr. 14-20 / B 06878 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 03 – Maxvorstadt vom
08.10.2019

Sehr geehrter Herr Krimpmann,
sehr geehrte Damen und Herren des Bezirksausschusses,

wir nehmen Bezug auf Ihren o. g. Antrag, in dem Sie die Erweiterung des Einsatzgebietes des
KAD auf den Königsplatz und den Anfang der Dachauer Straße (Arnulf- bis Abzweigung
Augustenstraße) fordern.

Weiter gingen hier mit Datum vom 12.12.2019 Ihre beiden Schreiben vom 09.12.2019 ein
(TOP A 5.2.9/12 2019 und A 5.2.10/12 2019), in denen Sie uns Kenntnis von bürgerseitigen
Beschwerden über die Situation in den oben genannten Bereichen geben.

Sie baten um Mitteilung, mit welchen Maßnahmen wir den geschilderten Lagen
entgegentreten. Aufgrund der deckungsgleichen Zielrichtung der Schreiben mit Ihrem Antrag
werden die beiden Schreiben hier mitbehandelt.

Die Erweiterung des bestehenden Einsatzgebietes um den Bereich des Königsplatzes wurde
zuletzt mit Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 18.04.2018 (Antrag-Nr. 14-20 / A03988)
gefordert. In Ergänzung zu unseren nachfolgenden Ausführungen verweisen wir daher auch
auf den hierzu ergangenen Stadtratsbeschluss vom 22.01.2019 (SV-Nr. 14-20 / V 13591).

Das aktuelle Einsatzgebiet des KAD ist Ausfluss unter anderem aus der Sammlung von Erkenntnissen aller lokal tätigen Sicherheitsakteure, insbesondere des Polizeipräsidiums München und des Allparteilichen Konfliktmanagements in München (AKIM), als auch aus den Erfahrungen des Kreisverwaltungsreferates hinsichtlich der Beschwerdelage und den aktuellen Aufenthalts- und Betretungsverbotsbereichen, z.B. im Bereich der „Feiermeile“ oder des Hauptbahnhofes, sowie aus den Erkenntnissen des Runden Tisches Hauptbahnhof.

Seit Bestehen des KAD unterliegt sein Einsatzgebiet einer ständigen Evaluation in den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Sicherheits- und Aktionsbündnisses Münchner Institutionen (S.A.M.I.)

Schwerpunkte der Arbeit des Bündnisses sind die Beobachtung von Szene-Treffpunkten, wenn diese mit szenetypischen Sicherheits- und Ordnungsstörungen einhergehen und die Abstimmung notwendiger Maßnahmen mit allen beteiligten Behörden.

Das Gremium setzt sich aus einem engen und einem erweiterten Teilnehmerkreis zusammen. Der enge Kreis besteht aus dem Polizeipräsidium München, dem Kreisverwaltungsreferat, dem Sozialreferat und dem Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München. Dieser Kreis wird regelmäßig um weitere städtische Referate und sonstige Behörden oder Institutionen, wie beispielsweise das Baureferat, die Bundespolizei, die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH oder die Deutsche Bahn AG erweitert.

Durch aktive Präventionsarbeit sollen Probleme in einem ressortübergreifenden Ansatz frühzeitig erkannt, rasch gelöst und so das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung weiter nachhaltig gestärkt werden. Durch ganzheitliche Betrachtung und ein abgestimmtes Vorgehen aller tangierten Stellen können umfassende und angemessene Lösungsstrategien für Problembereiche – gegebenenfalls auch schon im Vorfeld strafrechtlich relevanter Verhaltensweisen – entwickelt werden.

Im Rahmen dieser Sitzungen beobachtet das Kreisverwaltungsreferat gemeinsam mit den anderen Beteiligten, mit welchem Erfolg die getroffenen Maßnahmen tatsächlich greifen. Darüber hinaus wird auch die Kriminalitätsentwicklung in anderen Bereichen des gesamten Stadtgebietes, so auch am Königsplatz, im Auge behalten. So können neue Schwerpunkte erkannt und entsprechende Maßnahmen abgestimmt werden.

Im Stadtratsbeschluss vom 26.07.2017 (SV-Nr. 14-20 / V 08288) wurde festgelegt, dass Erweiterungen des Einsatzgebietes des Kommunalen Außendienstes nur in Absprache mit der Polizei und den entsprechenden städtischen Referaten erfolgen. Es wurde daher damals bereits vorgeschlagen, im Rahmen der regelmäßig stattfindenden S.A.M.I.-Sitzungen entsprechende Aktivitäten, die über das bisher festgelegte Einsatzgebiet hinausgehen, abzustimmen bzw. anzupassen.

Aufgrund des eingangs erwähnten Stadtratsantrags der CSU-Fraktion vom 18.04.2018 holte das Kreisverwaltungsreferat Stellungnahmen anderer in diesem Bereich tätiger Sicherheitsakteure ein. Auch wurde der Antrag in die S.A.M.I.-Sitzung vom 06.11.2018 eingebracht. Zum damaligen Zeitpunkt führte dies zum Ergebnis, dass eine Erweiterung des Einsatzgebietes des KAD um den Bereich des Königsplatzes nicht empfohlen wurde.

Aufgrund Ihrer Anfrage wurde in der zuletzt stattgefundenen S.A.M.I.-Sitzung vom 05.12.2019 die aktuelle Lage am Königsplatz nochmals diskutiert. Auch in dieser Sitzung kam man darin überein, dass eine dauerhafte Ausweitung des Einsatzgebietes derzeit noch nicht zu veranlassen ist.

Die aktuelle Situation am Königsplatz rechtfertigt noch kein Einschreiten der kommunalen Sicherheitsbehörde durch den systematischen Erlass von Aufenthaltsverboten für Alkohol- und Gewaltstörer, sowie bei Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Sowohl das Kreisverwaltungsreferat, als auch das Polizeipräsidium München stehen bezüglich der von Ihnen genannten Bereiche in engem Austausch und werden diese in der kommenden S.A.M.I.-Sitzung erneut erörtern. Bis dahin wird sich auch der KAD durch gelegentliche Bestreifung ein noch genaueres Bild von der Situation vor Ort machen.

Darüber hinaus ist in der Konzeption des KAD auch eine fachliche Evaluation vorgesehen, in der unter anderem die Notwendigkeit einer Gebietserweiterung einschließlich der damit verbundenen Anpassung der Personalstärke untersucht werden soll (siehe Stadtratsbeschluss vom 26.07.2017, SV-Nr. 14-20 / V 08288, Nr. 7.3). Die Untersuchung beginnt in den kommenden Monaten.

Mit freundlichen Grüßen